

Die Bürgermeisterin informiert:

**Photovoltaik-Anlage:** Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 20. Februar 2018 beschlossen, den Anbau an der Schule (Mittagsbetreuung) mit einer Photovoltaik-Anlage zu bestücken. Die Kosten dafür von ca. 20.000 € sollen sich laut unserer Berechnungen bei Eigennutzung in ca. 12,5 Jahren amortisiert haben. Damit möchte der Gemeinderat insbesondere die Vorreiterrolle der Gemeinde in Sachen alternative Energien zum Ausdruck bringen.

**Haushalt 2018:** Verabschiedet haben wir einen Rekordhaushalt mit 3.655.710,- Euro im Vermögenshaushalt und 2.646.685,- € im Vermögenshaushalt. Will sagen, wir stehen aktuell sehr gut da als Gemeinde. Wir können dem Vermögenhaushalt 679.000,- € zuführen, ebenfalls ein Rekord, was natürlich neben einer hervorragenden Steuersituation – dank Ihrer guten Einkommen- und Gewerbesteueranteile – nicht zuletzt auf den Verkauf des Schlosses für 1.050.000,- € zurückzuführen ist. Größte Investition mit rund 600.000 € ist in diesem Jahr neben der Ausweisung des Neubaugebiets und dem Bau von Wohnungen auf dem Gelände Perusastraße 1 (beide noch in der Planungsphase) der Hochwasserschutz in Unterschwillach. Den Kredit in Höhe von 2 Mio., den wir unter anderem für den Kauf des Grundstücks für das Einheimischenmodell aufgenommen haben, können wir 2020 wie geplant in einem Stück zurückzahlen. Details können Sie zu allen Projekten wie immer in der Bürgerversammlung erfahren – oder laufend in den Gemeinderatssitzungen. Der komplette Haushalt ist öffentlich und kann jederzeit eingesehen werden.

**ABS38, zweigleisiger Bahnausbau:** Im 1. Quartal 2018 muss die Gemeinde ihr Verlangen äußern, was die Aufweitung der Brückenbauwerke angeht, damit die Bahn in die Planung einsteigen kann. Nach rechtlicher Beratung tun wir dies jetzt auch, da unser Verlangen sonst durch ein fiktives Verlangen ersetzt wird und wir auf dieser Basis dann zur Kasse gebeten würden. Für die teuerste Brücke (Straßenüberführung nach Wimpasing) steuern wir auf eine alternative Straße südlich des Bahndamms als Ersatzlösung zu, die nur etwa halb so viel kostet wie die zu ersetzende Bahnbrücke. Die Planung dafür läuft bereits – dank der Grundstückseigentümer, mit denen ich mich auf Verkauf oder Tausch ihrer Grundstücke verständigen konnte. Die nächste Gemeinderatssitzung wird diesbezüglich spannend!

Herzlichst Ihre  
Nicole Schley  
1. Bürgermeisterin